KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Lachen, Haus Zürcherstrasse 17 17.002

Objekt-Adresse: Zürcherstrasse 17, 8853 Lachen

Einstufung:	regional
Datierung:	um 1700
KTN / EGID:	652 / 250726
Koordinaten:	2706863.781 / 1227697.632
Inventarisiert:	1983
Revidiert:	2022

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- ISOS national:	Baugruppe 0.4, EZ: B; Einzelobjekt 0.4.26, EZ: A
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	17-16
- KGS:	B -12874
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das Schorno- oder Weberhaus, wie der Bau nach zwei seiner Besitzer genannt wird, besitzt einen erheblichen kunsthistorischen, sozialgeschichtlichen und ortsbaulichen Wert. Es gehört zu den stattlichsten Wohnhäusern in Lachen und der ganzen March. Mit der seltenen bauzeitlichen Innenausstattung zeugt das Gebäude von barocker Wohnkultur und handwerklicher Kunstfertigkeit in der Zeit um 1700. Der Wappenstein über dem Ostportal lässt als Bauherrschaft einen Nebenzweig des alten Schwyzer Landleutegeschlechts Schorno vermuten. Zusammen mit dem klassizistischen Haus Zürcherstrasse 14 (KSI 17.003) bildet das Weberhaus zudem einen wichtigen Auftakt zur barocken Pfarrkirche. Damit und mit seiner auffälligen Stellung gehört es zu den markantesten Bauten des Lachner Ortsbilds.

Lage:
Der mächtige Bau steht hart an der Strasse westlich des Zürich seitigen ehemaligen Ortseingangs. Vor Erstellung der Zürcherstrasse trennte den Bau nur ein schmaler Uferstreifen vom See. Zusammen mit dem schräg gegenüberstehenden klassizistischen Wohnhaus Zürcherstrasse 14 bildet es eine Torsituation. Auf der Ostseite des Hauses liegt ein schmaler, gepflästerter Hof, auf der Westseite eine ungestaltete Asphaltfläche, während sich im Süden ein kleiner Garten öffnet.

Objektbeschrieb:
Der dreigeschossige, verputzte Massivbau schliesst in einem beidseitig von je einer Schleppgaupe besetzten zweigeschossigen, elegant gebrochenen Satteldach (Biberschwanzziegel). Seine fast axialsymmetrisch gestaltete Hauptfassade wendet er der Strasse zu. Ein niedriges Portal mit zweiflügliger geschnitzter Louis-XVI-Türe öffnet sich in der Mittelachse. Die Obergeschosse werden von zweiteiligen, die Giebelfläche von einteiligen Fenstern durchbrochen. An der Ostfassade liegt ein zweites Eingangsportal, über dem heute der ursprünglich an der N-Fassade eingemauerte farbig gefasste Schorno-Wappenstein angebracht ist. Das Türblatt aus Kirschbaumholz stammt vom Haus Hintere Bahnhofstrasse 7 (18. Jh.). Das den Eingang schützende Blechvordächlein (wohl um 1900) ruht auf geschnitzten Holzkonsolen. Während diese Fassade fast symmetrisch gestaltet ist, zeigt die Westseite eine unregelmässige Fensteranordnung. Alle Fenster sind mit Jalousieläden versehen. An der Südfassade wurde im Giebel ein ochsenblutrot gestrichenes Fachwerk mit schwarzer Begleitlinie freigelegt. Das EG dient als Keller. Die beiden Wohngeschosse enthalten wertvolle bauzeitliche Innenausstattung (Zimmertüren z. T. mit barocken Pilasterrahmen, z. T. in Nussbaum; Stuckdecken, Felderdecke; zugekaufter grüner Kachelofen mit Passionsszenen, vermutlich 17. Jh.).

Baugeschichte:
um 1700 erstellt möglicherweise für einen Schorno
1781 Eigentum von Säckelmeister Fassbind
1791 Eigentum von Hauptmann Georg Josef Fassbind
1809 Eigentum dessen Schwiegersohns Meinrad Appert
1870-1892 Wirtschaft Appert mit Trotte und Brennerei
1882 Wirt Georg Josef Appert
1925 Familie Weber
1930 Der Ausbau der Zürcherstrasse und der Rosengartenkurve führt zur Beschneidung der nordwestlichen Hausecke
1975-1977 Aussenrestaurierung
2011-2012 Aussenrestaurierung mit teilweisem Ersatz von Fensterbänken

Quellen / Literatur:
- Archiv DPFL-SZ
- KDM SZ NA II: 1989: S. 248-249.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 444.
- Kantonale Berufsschule Pfäffikon: Semesterarbeiten: 13.03.A.887.01-17.
- Bamert, Markus: Denkmalpflege im Kanton Schwyz 2011-2012, Lachen, Zürcherstrasse 17, in: MHVS: 104 (2012), S. 205-206.
- Bruhin, Egon; - Schnellmann, Max; - Stuppia, Carlo: Lachen und seine Gaststätten, Ein Blick zurück, in: Marchring-Heft Nr. 65/2020, Lachen 2020, S. 28-29.
- Michel, Kaspar: Lachen, Bilder aus seiner Geschichte, Band 1, Lachen 1978, S. 40.
- Michel, Kaspar: Lachen, Das Dorf - wie es früher war, Band 5, Lachen 1986, S. 62, 109.
- Auf der Mauer, Franz: Schorno, in: HLS, Version vom 21.11.2012. Online: https://hls-dhs-dss.ch/de/export/articles/022913/2012-11-21/WebHome?format=pdf&pdftemplate=HLSCode.ArticlePdfExport, konsultiert am 13.7.2022.